

Achter Stiftungsjahrestag

Montag, 14. Februar 2011

Ablauf und Jahresrückblick

Vorsitzende
Dr. Ilse Winter

Ablauf: Zeitrahmen: 19.00 – ca. 21.00 Uhr

19.00 Uhr / Begrüßung

Stiftungsrat OB Ivo Gönner

19.10 – 19.25 Uhr / Jahresrückblick

Stiftungsvorsitzende Ilse Winter

- **Begrüßung**

Guten Abend, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste:

Ich darf mich der Begrüßung von Herrn Oberbürgermeister und Stiftungsrat Ivo Gönner anschließen und Sie im Namen des Vorstandes herzlich willkommen heißen:

Ich begrüße ich die Vertreterinnen und Vertreter des Bundestages, des Landtages, des Gemeinderates, der Stadtverwaltung – sowie die Mitglieder der Stiftungsgremien.

Ein herzliches Willkommen auch meinerseits an unsere Gäste:

- Herrn Klaus Prömpers, den Leiter des ZDF-Studios Wien
- Herrn Professor Dr. Jürgen Dieringer, Leiter der Professur für Politikwissenschaft der Andrassy Universität Budapest
- Sibylle Tiedemann, die uns wohl bekannte Ulmer Filmregisseurin, die – trotz Berliniale - aus Berlin zu uns gekommen ist.
- Wilhelm Hölkemeier, SWP Ulm, Moderator der Gesprächsrunde.

- **Einstieg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Leben in Freiheit, Menschenwürde und Demokratie, wie wir es hierzulande heute leben können, ist nicht selbstverständlich. Dies wird uns gerade in diesen Wochen wieder sehr bewusst.

Mit großem Respekt, mit Freude und Solidarität schauen wir in diesen Tagen nach Ägypten und in den nahen Osten, wo sich die Menschen - unter Bedingungen einer Jahrzehnte währenden Diktatur- ihre Demokratie erkämpfen.

Mit Sorge schauen wir aber auch auf unser altes und neues Europa, wo teils in den alten europäischen Kernstaaten wie auch in den neuen europäischen Mitgliedsnationen rechtsradikale, undemokratische politische Strömungen oder Bewegungen die Demokratie immer noch und immer wieder gefährden.

Und wenn wir unser eigenes Land in den Blick nehmen, können wir gleichermaßen stolz wie auch besorgt sein:

- Stolz können wir sein auf den außerordentlichen demokratischen Lernprozess, den dieses Land seit Ende des Nationalsozialismus durchlaufen hat. Besorgt müssen wir sein, weil die Gefährdungen unserer gewonnenen Demokratie immer wieder auch vor unserer Haustür liegen. (z.B. die aktuellen NPD-Aktivitäten gegen den Moscheeneubau in Vöhringen ...).

Deshalb gibt es die Stiftung „Erinnerung Ulm“, die es sich seit 2003 zur Aufgabe gemacht hat, die Arbeit des DZOK zu unterstützen und zu begleiten. Heute feiern wir mit unserer Stiftung also den 8. Geburtstag.

Die Stiftung hat sich mit ihrem Stiftungszweck vorgenommen, Seite an Seite mit dem DZOK in die Stadtgesellschaft hineinzuwirken und das gemeinsame Anliegen zu transportieren: Aus der Geschichte lernen um Gegenwart und Zukunft i.S. von Demokratie – Toleranz und Menschenwürde zu gestalten.

Dies tut die Stiftung mit

- der Förderung von konkreten Arbeitsvorhaben und Projekten
- der Sicherung der Arbeitsstrukturen des DZOK
- dem jährlichen Stiftungsjahrestag am 14. Februar

Und wir können feststellen: Das Konzept des guten Miteinanders und des Hand in Hand Arbeitens zwischen DZOK und Stiftung ist aufgegangen – Gemeinsamkeit macht stark und stärker!

Das DZOK steht heute anerkannt und bestens aufgestellt in der Stadt und Region. Das liegt zum einen natürlich an der qualifizierten und engagierten Arbeit aller Engagierten Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter des DZOK. Aber auch als Stiftung haben wir gewiss einen guten Beitrag mit einbringen können, um den Konsolidierungsprozess die Verankerung des DZOK in der Bürgergesellschaft zu sichern.

Was hat die Stiftung 2010 gefördert?

1. Revision der Dauerausstellung (15.000 E)

Wie sie wissen, wurde die Dauerausstellung an der Gedenkstätte Oberer Kuhberg vor 10 Jahren mit Hilfe des außerordentlichen bürgerschaftlichen Engagements der Initiative „Ulm ist auch anders“ ermöglicht.

Jetzt wurde die Sanierung und Renovierung durchgeführt – verbunden mit Modernisierungsmaßnahmen zu besserer Nutzbarkeit (Beschilderungen – Neugestaltung des Eingangsbereiches mit einer neuen Medienstation / mit drei Kurzfilmen zur Einführung. Neben dem Beitrag der Stiftung wurde dies dankenswerterweise auch durch Stadt und den Landkreis Neu-Ulm gefördert und ermöglicht.

Herzliche Einladung zum Besuch – Kommentare und Feedback erwünscht!

2. Jugendarbeit

Aus dem breiten Spektrum der Jugendarbeit wurde ein besonders Projekt gefördert – eine Studienreise der Dzokkis nach Israel mit der Jugendgruppe der KZ Gedenkstätte Vaihingen-Enz. Die Jugendlichen haben eindrückliche Erlebnisse mitgebracht Sie haben die historischen Gedenkstätten besucht und über aktuelle Begegnungen die aktuelle Situation des Landes und der Menschen in Israel kennen gelernt.

Das breite Spektrum der Jugendarbeit lässt sich nachlesen in der neuen Broschüre "Jugendarbeit und Demokratieerziehung in KZ-Gedenkstätten Baden-Württembergs" (Nicola Wenge, Annette Lein). Dies ist auch der Abschlussbericht des 2-jährigen von Bund und Land finanzierten Projektes, das die Stelle von Annette Lein begründete.

3. Kulturprojekte

- **Förderung des Film- und Ausstellungsprojektes von Sibylle Tiedemann „Briefe aus Chigago – Bilder vom Exil“ /Gustav und Lore Frank (10.000 Eur)**

Sibylle Tiedemann hat mit diesem Projekt überregionale und internationale Anerkennung erhalten. Am 24. Januar 2011 hat sie im Abgeordnetenhaus Berlin den Obermayer German Jewish History Awards verliehen bekommen für herausragende Arbeiten zur jüdisch-nicht-jüdischen Verständigung.

Das Projekt wurde schon 2008 mit 1000 E durch die Stiftung gefördert, wegen seines außerordentlich sensiblen Zugangs. 2010 haben die Stiftungsgremien entschieden, dieses hervorragende Film- und Ausstellungsprojekt nochmals zu fördern, um dies einer breiten regionalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies konnten wir Dank einer privaten zweckgebundenen Spende von 10.000 Euro auf den Weg bringen – vier Veranstaltung zu vier Wochen Ausstellung mit Film.

In der Region werden Ausstellung und Film im Winter / Frühjahr 2011 4 Wochen an verschiedenen Orten zu sehen sein:

In Ulm, im DZM vom 18.2.-27.3.2011 - in Bad Buchau - in Ichenhausen
In Sachsen wurde das Projekt bereits im September 2010 gezeigt.

- **Förderung der Teilnahme der Musikerinnen Anja und Maria Gerter am Wettbewerb „Verfemte Musik“ im September in Schwerin.**

Die gute und wichtige Wettbewerbsidee erschien uns fraglos förderungswürdig. Die beiden begabten Musikerinnen studieren an der Musikhochschule Karlsruhe. Heute begleiten sie unseren Stiftungsjahrestag musikalisch – unentgeltlich als Dankeschön! Hierfür gilt den Geschwistern Gerter wiederum unser herzlicher Dank!

- **Ausblick auf das Stiftungsjahr 2011/ Förderschwerpunkte**

Ganz oben auf unserer Wunschliste steht: die Etablierung einer professionellen, zukunftstauglichen Archivarbeit.

Das DZOK hat im vergangenen Jahrzehnt zahlreiche und wertvolle Quellenbestände aus der regionalen Geschichte der Zeit des Nationalsozialismus gesammelt. Diese Zeitzeugennachlässe werden immer wichtiger als Basis für die zukünftige historisch-wissenschaftliche und pädagogische Vermittlungsarbeit. So gilt es, diese Bestände zu sichern, sie professionell aufzubereiten, zu archivieren und mit Hilfe neuer interaktiver Datenbanken zugänglich zu machen.

Nicola Wenge ist bereits auf der Zielgeraden, um über einen Projektantrag beim Bund für die notwendigen Personal- und Sachmittel die Wege zu ebnen. Wir hoffen auf einen positiven Bescheid in Kürze, der einen baldigen Start dieses zentralen Vorhabens noch in 2011 ermöglichen würde. Dieses Vorhaben wäre auch aus der Sicht der Stiftung ein äußerst wünschenswertes und vorrangiges Förderprojekt.

So hoffen wir, beim nächsten Stiftungstag 2012 weiteres und mehr berichten zu können! Bemerkenswert: Dank einer großzügigen Spende eines privaten Sponsors kann parallel auch weiter die Pädagogikstelle von Annette Lein gesichert werden.

Des Weiteren ist die **Neuaufgabe des interkulturellen Projektes „Was geht mich eure Geschichte an?“** für Ulmer Haupt-schülerinnen und –schüler aus Einwanderungsfamilien vorgesehen. Dies ist ein 3- tagesiges Kooperationsprojekt mit dem Stadtjugendring, mit Ulmer Hauptschulen und dem Internationalem Ausschuss.

Förderung einer medialen Grundausrüstung für die pädagogische Vermittlungsarbeit: Für eine zeitgerechte Umsetzung und Vermittlung der pädagogischen Projekte braucht es in jedem Falle auch eine mediale Grundausrüstung: Laptop – Beamer - digitale Kamera - Videokamera Medienschränk mit DVD-Player. Auch für solch überschaubaren Bedürfnisse sind Ihre Spende und Ihre Unterstützung von ausschlaggebendem Wert.

Ich darf Sie hierzu auf die am Büchertisch ausliegenden Gutscheine in Höhe von 20 und 50 Euro verweisen. Mit dem Erwerb dieser Gutscheine können Sie helfen, diese Grundausrüstung anzuschaffen und zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank!

- **Dank an die Stifterinnen und Stifter**

Unser sehr herzlicher Dank gilt Ihnen allen, unseren großzügigen Zustifterinnen und Zustiftern, die Sie helfen, unsere finanziellen Spielräume zu erweitern, um gemäß unserem Stiftungszweck Förderungen demokratischer Projekte und Aktivitäten zu ermöglichen.

- **Finanzen**

Der wichtigste Stiftungszweck ist Geld zu beschaffen und im Sinne des Stiftungszweckes zu verteilen. Deshalb gehört zum Höhepunkt des Stiftungsberichtes immer auch der Blick auf die Finanzen. Diesen Einblick wird uns wie immer unser für die Finanzen zuständige Stiftungsvorstand **Wolfgang Keck** eröffnen.

Im Voraus darf ich schon mal sagen: herzlichen Dank, lieber Wolfgang, für deine weise, zuverlässige und geschickte Verwaltung des Stiftungsvermögens, mit der du die Stiftung nun schon durch mehrere globale Finanzkrisen erfolgreich und zuverlässig gesteuert hast.

Kurzübersicht:

Stiftungsvermögen ohne Verluste verwaltet

Heute 334.00 Euro Vermögen - angefangen mit 88.000,-- Euro

Kleine Stiftung - die aber stetig und beharrlich gewachsen ist

245.000 Stiftungskapital

13.000,-- frei verfügbare Mittel

76.000,-- Projektrücklagen davon 10.000 für pädagogische Arbeit

Vermögen hat sich um 50.000 erhöht

10.000 Zustiftung

40.000 Projektrücklage

Zinsen und Spenden rückläufig

19.25 Uhr – 19.35 / 1. Musikbeitrag (8 min)

3. Satz aus der Violinsonate in g-moll
von Erich Wolfgang Korngold

Geschwister Anja und Maria Gerter aus Ulm /
Musikhochschule Karlsruhe

Beitrag aus dem Wettbewerb Verfemte Musik 2010 in Schwerin

19.35 – 19. 40 Uhr / Anmoderation

Beitrag Klaus Prömpers und Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Jürgen Dieringer und OB Ivo Gönner

Ich freue mich nun sehr, unsere Referenten zu unserem diesjährigen Jahresthema begrüßen und vorstellen zu dürfen.

Herzlich willkommen nochmals, Herr Klaus Prömpers, Leiter des ZDF-Studios Wien und Herr Prof. Jürgen Dieringer, Leiter der Professur für Politikwissenschaft an der Andrassy Universität Budapest.

Sie sind beide ausgewiesene Experten für unser Jahresthema "Demokratie und Demokratiegefährdungen in Süd-Osteuropa / und Ungarn".

Herr Prömpers, Sie sind als Volks- und Betriebswirtschaftler seit 1973 als freier Journalist für Hörfunk, Zeitung und Fernsehen tätig. Sie waren als Reporter, Moderator und Redakteur beim Deutschlandfunk und im ZDF-Studio Bonn, als wehrpolitischer Experte im ZDF Studio Brüssel engagiert, Seit 2005 dann im ZDF Studio Wien als Korrespondent und seit 2008 als Leiter. Ihre Spezialgebiete sind Außen- und Sicherheitspolitik, Interdependenzen zwischen Dritter Welt und Industrienationen und ein besonderes Augenmerk haben Sie auf Ungarn.

Sie werden Ihren Vortrag mit einem kurzen Filmbeitrag eröffnen.

Im Anschluss dann werden Sie Ihre Erfahrungen in der gemeinsamen Gesprächsrunde diskutieren mit Ivo Gönner und Prof. Jürgen Dieringer.

Sehr gerne stelle ich nun auch gleich Herrn Prof. Dr. Jürgen Dieringer als weiteren Gesprächspartner in der Diskussionsrunde vor, der unser Programm mit seiner Anwesenheit und Kompetenz höchst passend ergänzt und bereichert.

Herr Dieringer, Sie sind unserer Veranstaltung gewissermaßen zugewachsen, nachdem das Programm bereits erstellt war – deshalb dürfen wir Sie heute sozusagen als Überraschungsgast präsentieren.

Hintergrund ist folgender: Als uns auffiel, dass unser Landtagsabgeordneter Martin Rivoir Sie zum selben Tag zur selben Zeit zum selben Thema nach Ulm eingeladen hatte, waren wir alle ganz schnell derselben Meinung, dass nämlich zusammenkommen muss, was zusammen gehört. Herzlichen Dank lieber Martin Rivoir, Herr Prömpers, Herr Dieringer, dass Sie alle ganz unkompliziert bereit waren, aus zwei Veranstaltungen sinnvoller Weise eine zu machen – was unser Gespräch sehr bereichern wird.

Herr Prof. Dr. Dieringer, Sie kommen aus Hechingen in Deutschland. Als Politikwissenschaftler und Soziologe waren Sie am Europäischen Zentrum für Föderalismusforschung und dann an der Universität Erlangen Nürnberg tätig; seit September 2002 leiten Sie die Professur für Politikwissenschaft an der Andrassy Universität Budapest. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Europäisierung von Regionen, europäische Integrationsprozesse, gesellschaftliche Regionalisierungen im West-Ost-Vergleich, EU Koordinierungsprozesse.

Und natürlich sind Sie ein ausgewiesener Kenner der aktuellen politischen Entwicklungen in Ungarn.

Herzlichen Dank, dass Sie zu uns gekommen sind und sich für unsere Stiftungsveranstaltung völlig unkompliziert „adoptieren“ ließen!

Den dritten Gesprächspartner im Bunde muss ich nicht vorstellen – aber ich darf noch einmal hervorheben, dass OB Ivo Gönner, der als Antreiber der Donaustrategie Ulms und als Vorsitzender des Rates der Donaustädte zu diesem Thema quasi von Natur aus berufen ist.

Wilhelm Hölkemeier von der SWP Ulm wird die Gesprächsrunde in bewährter Weise zum wiederholten Male moderieren – vielen Dank, für Ihr treues Mitwirken und ihre persönliche Sachkompetenz, mit der Sie unsere Veranstaltung begleiten.

19.35 – 19.55 Uhr (20 min) / Beitrag Klaus Prömpers:

Freiheit und Demokratie in Südosteuropa – noch immer gefährdet. Ein journalistischer Blick auf den Donaauraum.

Einstieg mit Filmbeitrag zu Ungarn

19.55 - 20.35 Uhr (40 min) / Podiumsgespräch:

- Klaus Prömpers, Leiter des ZDG-Studios Wien
- Dr. habil. Jürgen Dieringer, Leiter der Professur für Politikwissenschaft in Budapest an der Andrassy Universität
- Oberbürgermeister Ivo Gönner / Vorsitzender des Rates der Donaustädte
- Moderation Wilhelm Hölkemeier

20.35 – 20.50 Uhr / 2. Musikbeitrag

Faust-Fantasie von Henryk Wienjowski

20.55 Uhr / Dank und Verabschiedung (Ilse Winter)

Unser Dank geht auch an alle,

- die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.
- die unsere Arbeit und unser Anliegen mit Wohlwollen und Interesse begleiten
- Im Anschluss an die Veranstaltung lassen wir den Abend wieder gerne mit Ihnen im Gespräch gemeinsamen ausklingen.
- Im Hinausgehen werfen Sie doch auch einen Blick auf unseren Büchertisch. Dort finden Sie auch ein Spendenkästchen und Gästebuch für Ihren Beitrag und Eintrag. Mit Ihrer Spenden helfen Sie uns den Kostenaufwand für die heutige Veranstaltung zu decken.

- Wir wünschen einen angenehmen Ausklang mit anregenden Gesprächen und dann einen guten Weg nach Hause. Wir freuen uns auf weiteren guten Kontakt und Austausch mit Ihnen – und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Dr. Ilse Winter
Vorsitzende